

Prof. Dr. Alfred Toth

Indizierte und nicht-indizierte Spuren von Subzeichen

1. Der folgende, offene und exessive Teilsystemrandeinbau einer Wohnung



Milchbuckstr. 5, 8057 Zürich

enthält, optisch betrachtet, Leerstellen sowohl in der horizontalen als auch in der vertikalen Dimension. Es handelt sich also um eine Art von "negativem" Setzkasten.

2.1. Wenn wir, ausgehend von den ontischen Grundlagen des obigen Objektes (vgl. Toth 2015), die Möglichkeit zweidimensionaler Leerstellen auf Zeichen übertragen, bekommen wir für 1 Leerstelle, ausgehend von der vollständigen semiotischen Matrix Benses (vgl. Bense 1975, S. 100 ff.) zur Linken eine Matrix mit notwendigerweise indizierten Leerstellen für Subzeichen zur Rechten.

1.1	1.2	1.3	1.1	$\emptyset_{1.2}$	1.3
2.1	2.2	2.3	$\emptyset_{2.1}$	2.2	$\emptyset_{2.3}$
3.1	3.2	3.3	3.1	$\emptyset_{3.2}$	3.3

Zur Übung beweise man, daß diese Matrix die einzige ist, die für 1 Leerstelle möglich ist.

2.2. Bei 2 Leerstellen ist zu differenzieren zwischen homogen-horizontalen

$\emptyset_{1.1}$	$\emptyset_{1.2}$	1.3	1.1	$\emptyset_{1.2}$	$\emptyset_{1.3}$
2.1	2.2	2.3	2.1	2.2	2.3
3.1	$\emptyset_{3.2}$	$\emptyset_{3.3}$	$\emptyset_{3.1}$	$\emptyset_{3.2}$	3.3,

homogen-vertikalen

$\emptyset_{1.1}$	1.2	1.3	1.1	1.2	$\emptyset_{1.3}$
$\emptyset_{2.1}$	2.2	$\emptyset_{2.3}$	$\emptyset_{2.1}$	2.2	$\emptyset_{2.3}$
3.1	3.2	$\emptyset_{3.3}$	$\emptyset_{3.1}$	3.2	3.3

sowie heterogenen Leerstellenkombinationen.

1.1	$\emptyset_{1.2}$	$\emptyset_{1.3}$	1.1	1.2	$\emptyset_{1.3}$
$\emptyset_{2.1}$	2.2	2.3	2.1	2.2	$\emptyset_{2.3}$
$\emptyset_{3.1}$	3.2	3.3	$\emptyset_{3.1}$	$\emptyset_{3.2}$	3.3

In allen Fällen liegen natürlich wiederum ausschließlich indizierte Spuren von Subzeichen vor.

2.3. Eine weitere Eigenschaft des Objektes, von dem wir ausgegangen sind, ist die Nicht-Korrespondenz von Zeilen und Spalten, vgl. z.B. die beiden folgenden Matrizen.

$\emptyset$	1.2	1.3	1.1	1.2	1.3
1.1	2.2	2.3	$\emptyset$	2.2	2.3
2.1	$\emptyset$	$\emptyset$	2.1	$\emptyset$	$\emptyset$
3.1	3.2	3.3	3.1	3.2	3.3

In solchen Fällen wird also die triadisch-trichotomische Ausgangsmatrix zur Teilmatrix einer n-adisch-m-tomischen Matrix mit $n, m > 3$, und somit sind die Leerstellen nicht-indiziert.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Die semiotischen Repräsentationen ontischer Präsentationen. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

27.2.2015